



Zwei Kölner gegen einen Münchener: Lukas Podolski (r.) und Kevin McKenna versuchen in dieser Szene gemeinsam, den Ball vor Neu-Nationalspieler Thomas Müller zu sichern. Foto: dpa

Poldi kann's noch

Nur Remis in Köln: Bayern muss um die Führung zittern

Köln. Bayern München droht nach nur einer Woche an der Spitze der Verlust der Tabellenführung in der Fußball-Bundesliga – und das ausgerechnet wegen Lukas Podolski. Der bisher chronisch schwache Nationalspieler beendete mit seinem zweiten Saisontor nach 1421 Minuten nicht nur seine Durststrecke, sondern ebnete dem 1. FC Köln ein überraschendes 1:1 (1:0) gegen seinen Ex-Klub.

Der Rekordmeister, der zuvor die letzten sieben Spiele in Köln gewann, würde bei einem Sieg von Herbstmeister Bayer Leverkusen beim 1. FC Nürnberg heute (15.30 Uhr) wieder auf Rang zwei abrutschen. Podolski, der nach dem Länderspiel Deutschlands gegen Argentinien (0:1) noch für einen Eklat gesorgt hatte und dafür von Bundestrainer Joachim Löw gerügt wurde, zeigte seine beste Leistung nach einer ge-

fühlten Ewigkeit und belohnte sich mit dem Freistoß-Tor zum 1:0 (32.). Immerhin gelang Bastian Schweinsteiger noch der Ausgleich (58.) und wahrte damit die Serie der Bayern, die nunmehr seit 18 Liga-Spielen ungeschlagen sind.

Die Generalprobe für München, das auf den grippegeschwächten Arjen Robben verzichten musste, für das Achtelfinal-Rückspiel in der Champions League beim AC Florenz am Dienstag gelang damit nur teilweise. Mittelfeldstar Franck Ribery saß zunächst auf der Bank und kam in der 56. Minute ins Spiel. Die 50 000 Fans in der ausverkauften WM-Arena sahen bei herrlichem Sonnenschein von Beginn an eine kurzweilige Auseinandersetzung. Die Gäste übernahmen sofort das Kommando und bestimmten über weite Strecken das Geschehen. Besonders auf-

fällig war dabei der große Aktionsradius von Thomas Müller, über den die meisten Angriffe liefen.

Die besseren Chancen hatte jedoch der FC. Podolski sorgte mit einem 18-m-Schuss ans Lattenkreuz für den ersten Aufschrei (7.). Überhaupt zeigte sich der 24-Jährige gefährlich wie lange nicht mehr, wenn er am Ball war. In der 17. Minute strich ein Kopfball von Milivoje Novakovic am langen Pfosten vorbei (17.). Später machte es der FC besser. Publikumsliebbling Podolski traf mit einem Freistoß aus 20 m zur Führung. Dabei machte Bayern-Keeper Jörg Butt eine unglückliche Figur. Die Hereinnahme von Ribery war für die Gäste das Signal. Thomas Müller setzte sich in der 58. Minute energisch auf der rechten Seite durch, seine Flanke verwertete Schweinsteiger zum Ausgleich. (sid)

VfB verpasst Sieg

Frings sichert Bremen einen Punkt

Bremen. Der VfB Stuttgart hat einen weiteren Erfolg in der Fußball-Bundesliga nur knapp verfehlt. Die Schwaben mussten sich nach einer 2:0-Führung bei Werder Bremen noch mit einem 2:2 (2:0) zufrieden geben und verpassten damit den achten Sieg in den vergangenen neun Spielen. Die Hanseaten retten durch Treffer von Hugo Almeida (75.) und Torsten Frings (82., Foulelfmeter) ihre Serie von nun fünf Spielen ohne Niederlage.

Nach einer äußerst zähen Auftakt-Viertelstunde nutzten die Gäste gleich ihre erste Torgelegenheit zur 1:0-Führung. Nach einer Unaufmerksamkeit auf der rechten Abwehrseite der Hanseaten kam der Ball zum freistehenden Pavel Pogrebnyak (15.), der aus zehn Metern Entfernung Werder-Torhüter Tim Wiese keine Abwehrmöglich-

keit ließ. Zwei Minuten vor dem Halbzeitpfeiff von Schiedsrichter Dr. Felix Brych aus München nutzte Sami Khedira eine erneute Konfusion der Bremer Defensive zum zweiten Treffer.

Vor 36 664 Zuschauern fand Werder im Weserstadion kaum zu einem kontrollierten Spiel aufbau. Mit konsequenter Zweikampfarbeit, aber auch feinem Kombinationsfußball beherrschten die Schwaben weitgehend das Spielgeschehen und hätte durchaus noch höher gewinnen können. So vergab Torjäger Caucau in der 38. Minute eine weitere gute Chance. Die Gäste ließen sich zwar nach dem Seitenwechsel öfters zurückfallen, waren bei Kontern aber stets präsent. Ganz im Gegensatz zur Bremer Offensive, die von Mesut Özil nur selten in Szene gesetzt werden konnte. (sid)

HSV aus der Krise

Berliner unterliegen Hamburg mit 0:1

Hamburg. Der Hamburger SV hat seinen unter der Woche angekündigten Angriff auf die Champions-League-Ränge gestartet und Hertha BSC Berlin gleichzeitig ein weiteres Stück in Richtung 2. Fußball-Bundesliga geschossen. Die zuletzt schwächelnden Hanseaten besiegten den Hauptstadtclub trotz über weite Strecken dürftiger Leistung mit 1:0 (1:0) und festigten den vierten Platz der Tabelle.

Die Berliner, bei denen Friedhelm Funkel in seinem 450. Spiel als Bundesliga-Trainer die insgesamt 200. Niederlage hinnehmen musste, bleiben weiter mit großem Abstand zum rettenden Ufer Schlusslicht. Vor 53 905 Zuschauern in Hamburgs WM-Arena gelang dem gerade erst von einer Grippe genesenen Nationalspieler

Marcell Jansen den HSV mit seinem sechsten Saisontor der Siegtreffer (40.). Die Hamburger übernahmen von Beginn an das Kommando, konnten sich jedoch keine wirklichen Großchancen erarbeiten. Zu verspielt waren die Hamburger-Akteure in ihren Offensivbemühungen, der direkte Zug zum Tor und zwingende Ideen im Aufbau fehlten. So musste Hertha-Keeper Jaroslav Drobný in der Anfangsphase nur einmal eingreifen. Jansen prüfte den Torhüter mit einem kunstvollen Abschluss aus rund zehn Metern (2.).

Der nach muskulären Problemen genesene Ruud van Nistelrooy stand zwar im Kader, kam für einen Einsatz von Beginn an jedoch noch nicht in Frage und wurde erst in der 64. Minute eingewechselt. (sid)

Hannover kann „Wölfe“ wieder noch gewinnen

Freiburg. Hannover 96 schöpft wieder Hoffnung im Kampf gegen den Abstieg aus der Fußball-Bundesliga und hat den drohenden Negativrekord von Trainer Mirko Slomka verhindert. Nach zuletzt neun Niederlagen in Folge setzten sich die Niedersachsen am 25. Spieltag im Kellerrduell beim SC Freiburg 2:1 (0:0) durch. Für Slomka war es der erste Erfolg als 96-Trainer nach sechs Pleiten in Folge zu Dienstbeginn. Für die Gäste, die den Sieg dem Brasilianer Elson (63.) und einem Eigentor des Freiburgers Pappis Cisse (73.) zu verdanken hatten, war es zudem der erste Erfolg nach zuletzt 13 Spielen ohne Sieg in Folge.

Dagegen wartet der Aufsteiger aus Freiburg, für den Yacine Abdessaki traf (70.) und dem der bisher letzte Heimsieg am 27. September 2009 gelang (3:0 gegen Borussia Mönchengladbach), seit nunmehr elf Partien auf einen Erfolg und gerät immer stärker in Abstiegsgefahr. Das Spiel vor 19 100 Zuschauern, das wenige Stunden vor dem Anpfiff aufgrund starker Schneefälle vor der Absage gestanden hatte, blieb in der Anfangsphase ohne jeden Höhepunkt. Weder das schwächste Heimteam noch die schlechteste Auswärtsmannschaft der Eliteklasse konnte sich eine Torchance erarbeiten. (sid)

„Wölfe“ wieder mit etwas Biss

Wolfsburg. Der deutsche Meister VfL Wolfsburg hat seinen Aufwärtstrend unter Trainer Lorenz-Günther Köstner fortgesetzt. Die Niedersachsen zwangen am 25. Spieltag der Fußball-Bundesliga den VfL Bochum nach einer Leistungssteigerung im zweiten Durchgang mit 4:1 (0:1) und machten ihrem Trainer zum 100. Bundesligaspiel das passende Geschenk. Die Tore der Gastgeber erzielten Edin Dzeko (60./80. per Foulelfmeter), Obafemi Martins (75.) und Jonathan Santana (90.). Ex-Nationalspieler Paul Freier (28.) hatte die Gäste in Führung gebracht.

Der VfL Bochum konnte den guten Eindruck der letzten Wochen nicht bestätigen und kassierte im laufenden Jahr seine erste Niederlage in der Liga. Vor 27 152 Zuschauern hatten die Gastgeber die erste Chance durch Grafite. Der Brasilianer setzte den Ball in der 6. Minute allerdings übers Tor. Kurz darauf prüfte Bochums Christian Fuchs VfL-Keeper Marwin Hitz. Besser machte es Freier nach knapp einer halben Stunde. Der Mittelfeldspieler überraschte Hitz mit einem platzierten Linksschuss ins lange Eck. In der zweiten Halbzeit kam bei den Gastgebern Obafemi Martins für Grafite und mit zunehmender Spielzeit erhöhte die „Wölfe“ den Druck. (sid)

DIE FUSSBALL-BUNDESLIGA WIRD PRÄSENTIERT VON SATURN

SATURN SIEGEN CITY GALERIE

Die Fußball-Bundesliga in Zahlen:

1. FC Köln - FC Bayern München	1:1
Werder Bremen - VfB Stuttgart	2:2
Hamburger SV - Hertha/BSC Berlin	1:0
Eintracht Frankfurt - FC Schalke 04	1:4
SC Freiburg - Hannover 96	1:2
VfL Wolfsburg - VfL Bochum	4:1
Borussia Dortmund - Borussia Mönchengladbach	nach Red.
1. FC Nürnberg - Bayer Leverkusen	heute
1899 Hoffenheim - 1. FSV Mainz 05	heute

1. FC Bayern München	25	15	8	2	51:21	53
2. FC Schalke 04	25	15	6	4	40:19	51
3. Bayer Leverkusen	24	13	11	0	50:20	50
4. Hamburger SV	25	11	10	4	44:26	43
5. Werder Bremen	25	10	9	6	50:31	39
6. Borussia Dortmund	24	11	6	7	36:32	39
7. VfB Stuttgart	25	9	8	8	36:33	35
8. Eintracht Frankfurt	25	9	8	8	32:36	35
9. VfL Wolfsburg	25	9	7	9	45:46	34
10. 1899 Hoffenheim	24	9	5	10	34:29	32
11. 1. FSV Mainz 05	24	8	8	8	27:32	32
12. Borussia Mönchengladbach	24	8	6	10	34:39	30
13. 1. FC Köln	25	6	9	10	22:32	27
14. VfL Bochum	25	6	9	10	26:42	27
15. Hannover 96	25	5	5	15	27:47	20
16. SC Freiburg	25	5	5	15	23:47	20
17. 1. FC Nürnberg	24	4	6	14	19:40	18
18. Hertha/BSC Berlin	25	3	6	16	21:45	15

So geht es weiter:

Bundesliga – der 26. Spieltag

Freitag, 12. März: Schalke 04 – VfB Stuttgart (20.30 Uhr); Samstag, 13. März: Bor. Mönchengladbach – VfL Wolfsburg, VfL Bochum – Bor. Dortmund, Mainz 05 – 1. FC Köln, Hannover 96 – Eintr. Frankfurt, Hertha BSC – 1. FC Nürnberg (alle 15.30 Uhr), Bayern München – SC Freiburg (18.30 Uhr); Sonntag, 14. März: Hoffenheim – Werder Bremen (15.30 Uhr), Bayer Leverkusen – Hamburger SV (17.30 Uhr).

Polarisierende Sonnengläser – endlich blendfrei!

Manchmal reicht eine normale Sonnenbrille einfach nicht aus. Man ist trotz- dem geblendet.

z. B. beim Autofahren:

Gerade in der momentanen Jahreszeit wechseln sich Regenwetter und Sonnenschein manchmal im Minutentakt ab. Die Sonnenstrahlen werden von der regennassen Straße so stark reflektiert, dass man den entgegenkommenden Verkehr nicht mehr sieht. Eine extrem gefährliche Situation.

Hier empfehlen sich sogenannte **polarisierende Sonnengläser**. Es handelt sich um speziell getönte Gläser, die reflektierendes Licht komplett absorbieren.

Also keine Lichtspiegelungen mehr auf nassen Straßen. Diese Gläser sind aber nicht nur im Straßenverkehr von Vorteil: Sämtliche störende reflektierende Lichtstrahlen sind wie ausgeknipst.

z. B. auf:

- Wasseroberflächen
- Schnee
- Fensterscheiben
- Sand
- auch trockener Asphalt reflektiert Licht.

Ihr Vorteil:

- sicheres Fahren auf nassen Straßen
- entspanntes Sehen
- geringere Augenmüdung.

Diese Gläser gibt es in unterschiedlichen Glästönungen, von braun über grün bis grau.

Lassen sie sich bei uns beraten. Wir laden Sie zu einer kostenlosen Demonstration dieser Gläser in unser Geschäft. Sie werden begeistert sein.

Polarisierende Gläser zum Aktionspreis ab 89,- € statt 140,- € Stückpreis

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

konkav | konvex
sehkonzepte | sportoptik

konkav-konvex
inh. sandra schmidt
hindenburgstraße 1
57072 siegen

fon 0271 - 233 92 72
fax 0271 - 233 92 73
info@konkavkonvex.de
www.konkavkonvex.de

Magaths Schalker holen auf

„Königsblau“ bleiben weiter in der perfekten Lauerstellung

Frankfurt. Schalke 04 bleibt Tabellenführer Bayern München in der Fußball-Bundesliga auf den Fersen. Die Mannschaft von Trainer Felix Magath gewann am 25. Spieltag mit 4:1 (2:0) bei Eintracht Frankfurt und zog vorübergehend an Bayer Leverkusen vorbei auf Platz zwei vor. Während sich Schalke weiter Hoffnung auf den Meistertitel machen kann, ist für die Hessen die Teilnahme an der Europa League in weite Ferne gerückt.

Mit einem Doppelpack innerhalb von drei Minuten hatten Joel Matip (12.) und Benedikt Höwedes (15.) die Gäste früh mit 2:0 in Führung ge-

bracht. Alexander Meier (52.) verkürzte für die Eintracht kurz nach dem Seitenwechsel auf 1:2, ehe Ivan Rakitic in der 80. Minute auf 3:1 erhöhte. Mit seinem 13. Saisontreffer setzte Kevin Kuranyi in der 89. Minute den Schlusspunkt. Die ersten beiden Schalker Treffer fielen nach Standardsituationen.

Der 18-Jährige Matip, der zuletzt seinen Vertrag bei den Königsblauen verlängert hatte, markierte nach Vorarbeit von Rafinha per Kopf ebenso sein drittes Saisontor wie Höwedes nach einer Flanke von Lukas Schmitz. Schalke trumpfte vor 51 500 Zuschauern in der ausverkauften Frankfurter WM-

Arena zunächst im Stil einer Spitzenmannschaft auf. Die Königsblauen agierten ruhig, abgeklärt, effektiv – und waren bei Standardsituationen brandgefährlich.

Nach dem Seitenwechsel gerieten die Schalker unter Druck. Nach dem Gegentor von Meier war von der Souveränität der ersten Halbzeit vorübergehend nicht mehr viel zu spüren. Patrich Ochs (58.) und Meier (60.) vergaben weitere Gelegenheiten. Auf der Gegenseite war Torhüter Oka Nikolov bei einem Schuss von Rakitic (64.) auf der Höhe. In der 80. Minute musste er sich Raktic aber geschlagen geben. (sid)



Umzingelt von gleich vier Frankfurter Spielern erzielte Schalkes Joel Matip mit einer äußerst merkwürdigen Kopfballhaltung den Führungstreffer zum 1:0. Foto: dpa